

nahmen ist die Produktion von Behälterglas und Glasfaservlies sowie von Keramikmashinen zu erweitern. Die hochproduktiven Kapazitäten zur Produktion von Haushaltssporzellan sind voll zu nutzen. Durch Erzeugnisgruppenarbeit Maßnahmen der territorialen Rationalisierung und Schichtarbeit sind in der Holz- und Spielwarenindustrie weitere Reserven zu erschließen. Der Prozeß der Konzentration und Spezialisierung in den Rationalisierungsmittelbetrieben im Raum Suhl und Schmalkalden ist zu verstärken.

In der Landwirtschaft ist der Schwerpunkt die Intensivierung der Bodennutzung und der pflanzlichen Produktion. Das Ackerland ist um rd. 3 Tsd. ha durch Grünlandumbruch zu erweitern. Die Getreide- und Futterproduktion ist zu steigern und die Weidewirtschaft zu intensivieren. Das Aufkommen an Treibgemüse ist auf das 2-3fache zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung und der Urlauber zu erhöhen. Dazu ist eine industriemäßige Gewächshausanlage im Raum Barchfeld zu errichten. Das Ertragsniveau der Pflanzenproduktion ist bis 1980, gerechnet in Getreideeinheiten, auf rd. 38-41 dt je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche bei einem Getreideertrag von 38-39 dt je Hektar zu erhöhen. In der Tierproduktion ist die Reproduktion der Viehbestände zu gewährleisten und durch Leistungszunahme vor allem die Milchproduktion zu steigern. Die Jungrinderaufzucht ist zu erweitern. Die Fleischverarbeitungsbetriebe Barchfeld und Suhl sind fertigzustellen.

Die Produktion des örtlich geleiteten Bauwesens ist auf 133-136 Prozent zu erhöhen. Im Plattenwerk Walldorf sind die Kapazitäten für Ergänzungs-elemente zu erweitern.

Zur Gewährleistung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Backwaren und Getränken sind die vorhandenen Produktionskapazitäten intensiv zu nutzen und durch Rekonstruktion zu erweitern. Durch Modernisierung bestehender Handelseinrichtungen und Erweiterung des Handelsnetzes, besonders an den Standorten des Wohnungsbaues, ist die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind 14 000 bis 15 000 Wohnungen neu zu bauen sowie 5000 Wohnungen zu modernisieren. Der Wohnungsbau ist insbesondere in Suhl, Ilmenau, Bad Salzungen, Schmalkalden, Sonneberg und Meiningen durchzuführen.

Für den Bereich der Volksbildung sind 450-500 Unterrichtsräume, davon 60 bis 70 Unterrichtsräume für sonderpädagogische Einrichtungen, 20-30 Turnhallen, 1500-2000 Plätze in Kindergärten sowie 300-350 Internatsplätze zu bauen. Der Neubau der polytechnischen Oberschulen in Kaltennordheim und Bedheim sowie des Instituts für Lehrerbildung in Suhl sind bis 1980 zu beginnen. Die Sprachheilschule in Meiningen sowie die Hilfsschulen in Suhl und Hildburghausen sind bis 1980 funktionsfähig zu übergeben. In Oberhof ist eine Kinder- und Jugendsportschule zu bauen. Es sind 900-1600 Plätze in Kinderkrippen zu schaffen.